



ZENTRALSTELLE PRÄVENTION UND JUGENDSACHEN, TELEFON 0711 5401-3474, FAX 0711 5401-3475
E-MAIL PRAEVENTION@POLIZEI.BWL.DE, INTERNET WWW.LKA-BW.DE

Theaterprojekt

THEMA: NEUE MEDIEN

Theaterpädagogisches Präventionsprojekt zum Thema „Neue Medien“

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Das Thema „Neue Medien“ nimmt in der polizeilichen Präventionsarbeit einen immer größeren Raum ein. Durch Präventionsveranstaltungen sollen insbesondere Eltern, Pädagogen aber auch Kinder und Jugendliche über potenzielle Gefahren und Kriminalitätsformen im Bereich der Nutzung „Neuer Medien“ sensibilisiert und aufgeklärt werden um ihre „Medienkompetenz“ zu stärken und zu verhindern, dass Kinder und Jugendliche Opfer von Straftaten oder gar zu Tätern werden.

Hierbei hat sich gezeigt, dass die Theaterpädagogik mit ihren interaktiven Methoden als besonders wirksam für die Prävention eingestuft werden kann. Speziell zum Thema „Neue Medien“ hat das THEATER Q-RAGE ein interaktives Jugendtheaterstück mit dem Titel „Total vernetzt – und alles klar!?“ entwickelt mit den Inhalten: Handy-Videos, Filmen im Unterricht, Bilder im Netz, Kostenfalle Internet, Chatregeln, Lästern im Chat, Legales Downloaden etc. Die Spielszenen werden jeweils moderiert und die Inhalte reflektiert. Hierbei ist die Einbeziehung der anwesenden Polizeibeamten ein wesentliches Element.

Für die Kosten in Höhe von € 600,-- bei einer Aufführung und 1.000 € bei zwei zeitnah aufeinander folgenden Aufführungen zzgl. Fahrtkosten kann interessierten Schulen durch das Landeskriminalamt eine finanzielle Unterstützung in Höhe von €200,-- zur Verfügung gestellt werden. Hierdurch sollten die Schulen animiert werden, aktiv durch Finanzierungsbeiträge über schulische Fördervereine oder Initiativen zur Kriminalprävention oder über geringe Eintrittsgelder auf das Zustandekommen von Aufführungen hinzuarbeiten, und somit umsetzbare Beispiele für ein gewünschtes, aktives und lebendiges Engagement in der kommunalen Kriminalprävention geben.

Die Koordination für die Maßnahmen zur Umsetzung der Veranstaltungen wird vom Sachbereich „Jugendorientierte Prävention“ der Zentralstelle Prävention und Jugendsachen des Landeskriminalamtes übernommen.



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT



Theaterprojekt

THEMA: NEUE MEDIEN

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE VERANSTALTUNG

Voraussetzung für eine Aufführung ist die kostenlose Bereitstellung eines verdunkelbaren Raumes mit einer Bühne (mind. 6 x 4 m) und eine Deckenhöhe von mind. 2,30 m. Die notwendigen Stromanschlüsse mit entsprechenden Sicherungen müssen vorhanden sein. Es wird kein Starkstromanschluss benötigt. Betriebs- oder sonstige Nebenkosten sind von den örtlichen Veranstaltern zu tragen.

Das Projekt wendet sich an die Zielgruppe Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 - 7 und sollte unter Beteiligung der Polizei als schulische Veranstaltung umgesetzt werden.

Der Besuch von Aufführungen im Klassenverband ist neben den rechtlichen Gründen aber auch wegen der gewünschten Nachbereitung und pädagogischen Vertiefung sinnvoll und wünschenswert. Die maximale Teilnehmerzahl einer Aufführung sollte bei einer Obergrenze von 120 Teilnehmern liegen. Dabei sollte es sich möglichst um homogene Gruppen handeln, d.h. möglichst um mehrere Klassen aus einer Klassenstufe oder maximal um Klassen aus zwei verschiedenen, aufeinander folgenden Klassenstufen.

Die Dauer einer Veranstaltung beträgt ca. 1 Stunde.

ANTRAGSVERFAHREN

Die Polizeidirektionen/Polizeipräsidien werden gebeten, die Schulen in ihrem Zuständigkeitsbereich über die Möglichkeit einer Theateraufführung zu informieren. Vom THEATER Q-RAGE wurde ein Info-Flyer gestaltet, der als Anlage beigefügt ist. Nähere Informationen unter www.q-rage.de.

Schulen, die Interesse an einer Veranstaltung haben, beantragen diese mit einem Antragsformular, das im Internet unter www.polizei-bw.de im Präventionsportal unter der Rubrik „Digitale Welt“ zum download bereitgestellt ist, bei den örtlich zuständigen Polizeidirektionen / Polizeipräsidien. Das Antragsformular (kann am PC ausgefüllt und elektronisch weitergeleitet werden) mit Erläuterungen ist als Anlage beigefügt.

Ist durch unmittelbare Absprache vor Ort die Beteiligung der örtlichen Polizei sichergestellt, leitet die zuständige Polizeidirektion den Antrag an das Landeskriminalamt weiter.

Das Landeskriminalamt sammelt die Anträge, prüft die Auswahl der Spielorte nach kriminalgeographischen Gesichtspunkten und leitet Anträge, die positiv beschieden werden, an das THEATER Q-RAGE weiter.





Theaterprojekt	THEMA: NEUE MEDIEN
----------------	--------------------

Die Festlegung des Aufführungstermins, sowie die Absprache organisatorischer Details regelt das THEATER Q-RAGE unmittelbar mit den benannten örtlichen Ansprechpartnern der Polizei und der Schule.

Bei negativem Bescheid werden die Antragsteller vom Landeskriminalamt schriftlich unterrichtet.

Bereits beim THEATER Q-RAGE eingegangene Anfragen von Schulen werden dem Landeskriminalamt mitgeteilt, um mit den örtlich zuständigen Polizeidirektionen/-präsidien deren Beteiligung an den gewünschten Aufführungen abklären zu können, was die grundsätzliche Voraussetzung für eine Bewilligung des Förderbetrages ist.

VORBEREITUNG DER AUFFÜHRUNG

Für Werbemaßnahmen im Vorfeld der Aufführungen stellt das THEATER Q-RAGE den Schulen Informationsmaterial zur Verfügung. Eine Einbindung von Vertretern der Presse und anderer Medien in das örtliche Projekt ist wünschenswert, um auch das Interesse einer breiteren Öffentlichkeit auf die Thematik und die besondere Form der präventiven Behandlung zu lenken.

BEGLEITMAßNAHMEN DER POLIZEI

Veranstaltungen mit Aufführungen des Theaterstücks zum Thema „Neue Medien“ können im

Ergebnis tiefer und nachhaltiger wirken, wenn sie von ergänzenden Informationsangeboten der örtlich zuständigen Polizeidienststellen begleitet werden. Dazu eignen sich insbesondere polizeiliche Präventionsveranstaltungen im Rahmen von „Kids Online“

NACHBEREITUNG

Eine Nachbereitung des Theaterstücks ist ein wichtiger Bestandteil des Projektes. Sie sollte primär durch die Pädagogen in der Schule erfolgen. Das THEATER Q-RAGE stellt dazu Begleitmaterialien zur Verfügung. Angebote der örtlichen Polizeidienststellen für weitergehende Informationsveranstaltungen zum Thema „Neue Medien“ können die Nachhaltigkeit der Theateraufführung verstärken.

ANSPRECHPARTNER

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Zentralstelle Prävention und Jugendsachen
- Jugendorientierte Prävention -
Telefon: 0711/5401-3474
Fax: 0711/5401-3475
E-Mail: praevention@polizei.bwl.de

Eduard Ruml (-3474)

Stefan Middendorf (-3473)

